

Selbsterfahrung und Fallseminar zu verschiedenen Psychotherapiemethoden

Jede Psychotherapie-Richtung braucht ausreichende Professionalität. Will man aber Widerstände gegen klassische Übungen zur Verhaltensänderung verstehen, sind analytische Konzepte und klientenzentrierte Haltungen oft sehr hilfreich. Viele Weiterbildungen - etwa die Schematherapie und die Mentalization-based-psychotherapy - integrieren daher verschiedene Methoden. Aus der Salutogenese (A. Antonowski) wissen wir, dass Patienten ihre Symptome aus ihrer Biographie verstehen wollen, soziale Probleme praktisch handhaben und schließlich sinnschaffend und aktiv handeln wollen.

Diese 3 Fertigkeiten hatten gesund gebliebene Menschen gemeinsam, obwohl sie zuvor langjährig im Konzentrationslager gewesen waren und sie sind deshalb für eine Methoden-Integration zentral.

Im Kurs werden wir anhand von klinischen Fällen und durch Rollenspiele verschiedene Psychotherapie-Methoden kennen lernen und ausprobieren.

Ausgehend von klientenzentrierten Ansätzen werden wir zur behavioralen Therapieplanung und schließlich zu Mentalisierungs-basierten Ansätzen übergehen.

Bitte bringen Sie dafür möglichst eine/n Mitstudent/in mit, mit der Sie Klient-Therapeut-Rollenspiele spielen und der sie kleine eigene Konflikte anvertrauen können, ansonsten wird im Kurs danach gesucht.

Im Hintergrund des Kurses steht ein anthroposophisches Modell der menschlichen Psyche, das es nach ausreichender Übung erlaubt, verschiedene Haltungen und Interventionen zu ganz bestimmten Situationen des Klienten auszuwählen. Ziel ist es, den Student/inn/en einen Vergleich der Methoden zu ermöglichen, so dass sie sich später für ein Richtlinienverfahren entscheiden können. Voraussetzung für die Teilnahme sind daher erste Kenntnisse grundlegender Therapieformen (GT, VT und PA).

Dozent: Joachim Beike

Ort: Siehe UWE

Teilnehmerzahl: maximal 16 Teilnehmende

Kontakt: joachimbeike@gmx.com

Anmeldung: UWE LV Psychologie- IBAP

